

Protokoll Akteursrunde vom 06.06.12 Friedrich-Schiller-Grundschule

Anwesende: Hr. Gräff, Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Hr. Weißbach, Leiter Stadtentwicklungsamt
Fr. Dreßler, Fachbereichsleiterin Stadtplanung
Fr. Ludwig, Mitarbeiterin Fachbereich Stadtplanung, Protokoll
Akteure siehe Teilnehmerliste

Begrüßung durch Hr. Gräff zur 8. Sitzung der Akteursrunde

Erläuterung der in Abstimmung mit den Sprechern geänderten Sitzordnung

Tagesordnung

Fragen oder Einwendungen zur Tagesordnung

- keine Zusätze, somit ist die Tagesordnung angenommen

Protokollkontrolle/Bestätigung Stichwortprotokoll vom 28.03.2012

Das Protokoll der 7. Akteursrunde vom 28.03.2012 wurde ohne Bemerkungen bestätigt.

TOP 1 - Auswertung des Gespräches mit der Bahn vom 18.04.2012

Themen waren u.a.

- Lärm, Schallschutzmaßnahmen,
- Farbliche Gestaltung der S-Bahnbrücke,
- Verbesserung des Gesamteindruckes der gesamten Bahnanlage und des Umfeldes,
- Rücknahme der Werbeanlagen am denkmalgeschützten Gebäude,
- Einbeziehung DB Netz AG-RB Ost; DB Station & Service,
- Erstellung eines Gesamtkonzepts für den Bahnhof und seinem Umfeld auf der Grundlage einer gemeinsamen Vorortanalyse (DB AG; BzA; AK-Runde)

Seitens der Akteursrunde waren Herr Anders und Herr Wills vertreten.

Im Bahnhofsmanagement gab es einen Wechsel. Am 08.06.2012 findet mit dem Bahnhofsmanager ein Vorort-Termin statt, um kurzfristige Maßnahmen miteinander abzustimmen. Themen werden u.a. sein, Lärm- und Schallschutzmaßnahmen, Farb- und Werbegestaltung des Bahnhofs, Nachnutzung der leerstehenden Gewerbeeinheiten. Vom Vorort-Termin wird es ein Protokoll geben, evtl. getroffene Festlegungen werden in der nächsten Akteursrunde vorgetragen.

Vorschlag seitens der Bahn ist der Abschluss einer Sicherheitspartnerschaft mit den Vertragspartnern Bahn, Bürgern, Polizei, Ordnungsamt. Ein Entwurf wird durch das Ordnungsamt in Abstimmung mit der Bahn erarbeitet. Dieser Entwurf wird dann im Internet veröffentlicht.

Nachfragen/Anmerkungen, Äußerungen

- keine -

TOP 2 - Information des Bezirksamtes zum aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens XXIII-3-1VE

Ein Gespräch mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur Klärung der offenen Fragen aus der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hinsichtlich der Entwickelbarkeit aus dem Flächennutzungsplan fand am 11. Mai statt.

Themen waren:

- die eindeutige Ausrichtung des Rewe-Marktes zum Ortsteilzentrum, ggf. durch die Veränderung der geplanten Baukörper,
- dadurch Verhinderung der Entwicklung eines Zentrums entlang der B 1/5,
- die Erforderlichkeit gutachterlicher Untersuchungen, um eine Entwicklung des Ortsteilzentrums im Einklang mit der Ansiedlung von Porta zu ermöglichen,
- durch das Bezirksamt muss im Rahmen der Auswertung der TÖB nachgewiesen werden, wie die Entwicklung von zentrenrelevanten und nichtzentrenrelevanten Einzelhandelsbetrieben entlang der B 1/5 planungsrechtlich so gestaltet werden kann, dass negative Auswirkungen auf das Ortsteilzentrum und die Entwicklung einer Fachmarkttagglomeration entlang der B 1/5 verhindert werden können.

Auswertung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird voraussichtlich noch im Juni 2012 dem Bezirksamt vorgelegt.

Die Mitglieder der Akteursrunde unterstützen die Auffassung des Bezirksamtes, dass der Porta-Standort an der Landesgrenze nicht Bestandteil des Ortsteilzentrums ist.

Stand des Bebauungsplanverfahrens XXIII-3-2VE

Termin für die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung steht noch nicht fest.

Neuer Stand „Bibliothek“

Am 21. Mai 2012 fand in der Mark-Twain-Bibliothek im Freizeitforum Marzahn ein Beratungstermin mit dem Fachbereich Bibliotheken und Herrn Löschmann (REWE Group) statt. Das Gespräch verlief nach Rückfrage aus Sicht des Fachbereiches Bibliotheken durchaus erfolgreich.

- Darlegung der Mindestanforderungen (300 m² Nutzfläche netto, Anforderungen IT/Strom-Versorgung und Deckenlast);
- Erarbeitung des Raumbedarfskonzeptes und Abstimmung mit dem Architekten der REWE Group;
- Erstellen des Kostenplanes, daraus werden erste Vorstellungen über die Miethöhe dargestellt;
- Herr Löschmann von der REWE-Group hat ausdrücklich erklärt, dass ihm an einem langfristigen Mietvertrag gelegen ist (10-15 Jahre);
- Terminvereinbarung bei Vorliegen von Kostenschätzungen zur Miete mit der BzStRin Frau Witt (schätzungsweise Frühjahr);
- über die weiteren Entwicklungen wird kontinuierlich in der Akteursrunde berichtet.

Nachfragen/Anmerkungen, Äußerungen

- keine -

TOP 3 – Bericht aus den temporären Arbeitsgruppen

Der Bericht AG REWE und der AG Leitbild erfolgt durch Hr. Eisenach (Sprecher der Akteursrunde). Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Folgende Anträge werden an die Akteursrunde herangetragen:

1. Die Akteursrunde wird gebeten, die Bezeichnung „Mahlsdorfer Mitte“ für das REWE-Projekt zu bestätigen und dem Investor und das BZA anzutragen, diese Namensbezeichnung offiziell zu übernehmen.
2. Die Akteursrunde wird gebeten, die Einrichtung einer temporären AG zur Erarbeitung von Grundsätzen und Forderungen für eine Verkehrsteilnehmer und Ein- und Anwohner orientierte Verkehrslösung zu beschließen. Die AG sollte sich aus max. 6 Mitgliedern zusammensetzen und den Querschnitt der Akteursrundenmitglieder repräsentieren.
3. Die Akteursrunde bittet das Bezirksamt, zum nächsten Termin ein Vertreter des Handelsunternehmens LIDL einzuladen. Das Unternehmen wird gebeten, den aktuellen Projektplanungsstand der Akteursrunde vorzustellen.

Antrag 1)

Fragen	Antworten
Durch die AG REWE wurde die Bezeichnung „Mahlsdorfer Mitte“ zur Diskussion gestellt.	Aus der Diskussion werden durch Mitglieder der Akteursrunde und aus dem Publikum weitere Vorschläge, wie z.B. Mahlsdorfer Kiez, vorgetragen.
Vorschlag aus der Runde, Aufruf in der lokalen Zeitung zu einer Namensfindung, um eine breitere Akzeptanz zu erreichen und die Identifikation der Mahlsdorfer mit dem Standort zu erhöhen.	Dieser Vorschlag wird durch das Bezirksamt ebenfalls getragen und unterstützt. Die Mitwirkung an der Namensfindung sollte auf eine breite Öffentlichkeit erweitert werden. Auch in Schulen könnte ein Aufruf zu einem Ideenwettbewerb erfolgen. Die AG REWE sollte aus den Vorschlägen zehn benennen, die dann in der Akteursrunde zur Diskussion gestellt werden.
Anregung von Hr. Löschmann, ein Arbeitstitel sollte vorhanden sein, da entspr. Abstimmung in der AG REWE erste Schilder Ende Juni angefertigt werden sollen.	Eine Entscheidung über einen Namen, entsprechend o.g. Vorschlag, wird so schnell nicht stattfinden können. Die Chance einer guten Werbeaktion für REWE wird aus Sicht des Bezirksamtes damit vertan.
Vorschlag: auf den Plakaten steht erstmal „Mahlsdorfer Mitte“, dann soll die Öffentlichkeit beteiligt werden, wie dieser Ort zukünftig heißen soll.	Diese Verfahrensweise wird durch das Bezirksamt abgelehnt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass eine Übernahme als offizieller Name damit nicht erfolgt, da es sich um eine private Fläche handelt.

Änderung des Antrages

„Die Akteursrunde wird gebeten, die Bezeichnung „Mahlsdorfer Mitte“ für das REWE-Projekt zu bestätigen.“

Abstimmung zum geänderten Antrag

12 Akteure sind dafür, 2 Gegenstimmen
Somit wird der geänderte Antrag bestätigt.

Antrag 2)

Kurze Ausführung von Hr. Gräff zur Problematik Verkehr und zum aktuellen Artikel aus der Berliner Woche.

Das Bezirksamt hatte im Jahr 2010 eine Studie in Auftrag gegeben. Diese ist im Internet eingestellt. Fragestellung war, ob die Verkehrslösung der Senatsverwaltung für den Bezirk umsetzbar wäre.

Konsens zwischen der Senatsverwaltung und dem Bezirk besteht beim 10-Minuten-Takt der Tram. Des Weiteren ist die Verbesserung der Umsteigesituation am Bahnhof Mahlsdorf mit Straßenbahn und Bus von beiden Seiten gewollt.

Widersprüchlich wird durch das Bezirksamt die Frage des Ausbaus des Hultschiner Damms und der Hönower Str. gesehen, wenn nicht zeitgleich eine weitere Achse in Nord-Süd-Richtung, z.B. Landsberger Str., ausgebaut wird.

Es gab zwischenzeitlich viele Gespräche mit der Senatsverwaltung, aber es konnte bisher kein Konsens hergestellt werden.

Außerdem sieht der Bezirk erhebliche Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen der Gewerbetreibenden, wenn die Umsetzung der Verkehrslösung eine 5-6-jährige Bauzeit in Anspruch nimmt. Das wäre für die Gewerbetreibenden und Anrainer wirtschaftlich nicht tragbar. Die endgültige Entscheidung der Senatsverwaltung zur Umsetzung der Verkehrslösung muss abgewartet werden.

Diskussion

Gründung der Verkehrs-AG wird durch die Akteursrunde begrüßt. Die Leitung dieser AG sollte ein Mitglied der Akteursrunde übernehmen. Es müssen Einladungen verschickt und Protokolle gefertigt werden. Angeregt wird zur Gewährleistung der Fachkompetenz der zu gründenden Verkehrs-AG die Teilnahme von Experten.

Abstimmung zur Einrichtung dieser AG

Keine Gegenstimmen – somit wird die Verkehrs-AG eingerichtet.

Folgende Akteure und Bürger/-innen erklären sich zur Mitarbeit in der Verkehrs-AG bereit:

Hr. Piegsa, nicht anwesend, wird zwecks Übernahme der Leitung der AG gefragt.

Hr. Roloff, kommissarische Übernahme der Leitung,

Herr Kade (IHK),

Hr. Wills,

Hr. Jähkel,

Hr. Zimmermann (Vorschlag ist abzufragen).

Im Rahmen der Diskussion zur Verkehrssituation wurden weitere Punkte vorgetragen:

Die Verlegung der Endhaltestelle unter dem Bahnhof wird abgelehnt.

Eine deutlichere Beschilderung der Sackgasse An der Schule wird von der Verkehrslenkung gefordert, ebenso Maßnahmen zur Verhinderung der Verkehrsführung über Navigationsgeräte.

Antrag 3)

Lidl ist zur nächsten Akteursrunde einzuladen, mit der Bitte, den aktuellen Projektstand vorzustellen.

Abstimmung zum Antrag

Einstimmig angenommen

TOP 4 - Änderung der Geschäftsordnung im § 3 Abs. 9 Mitgliedschaft und Sprecher/in und Nachbesetzungsverfahren

Die Akteursrunde ist beschlussfähig.

Die Änderung der Geschäftsordnung soll dennoch erst in der nächsten Akteursrunde stattfinden.

Begründung: Für die Mitglieder der Akteursrunde ist die geringe Teilnahme unbefriedigend. Im Rahmen eines Gespräches soll deshalb geklärt werden, welche Ursachen das sind, wie die Arbeit der Akteursrunde zu verbessern ist und welche Änderungen sich damit für die Geschäftsordnung ergeben.

Der Bezirksstadtrat weist darauf hin, dass die Akteursrunde eine Einrichtung des Bezirksamtes ist. Grundlage des Handelns ist die gültige Geschäftsordnung, die durch das Bezirksamt beschlossen wurde. Damit ist eine inhaltliche Mischung der Vertretergruppen nicht möglich. Bei Vertretungen von Akteuren muss gewährleistet sein, dass der Vertreter aus der jeweiligen Gruppe (Eigentümer, Gewerbetreibende, Institution) kommt.

In der nächsten Akteursrunde können Satzungsanschlage diskutiert und beschlossen werden, unter Berücksichtigung der Geschäftsordnung.

Nachfragen/Anmerkungen, Äußerungen
- keine -

TOP 5 – Verschiedenes

- Der Bezirksstadtrat erklärt, dass LIDL eingeladen wurde. Der Vorhabenträger LIDL erklärte jedoch erneut, dass die Klärung der Grundstcksfrage noch nicht abgeschlossen ist. Sobald diese Klärung innerhalb des Hauses LIDL erfolgt ist und die Problematik der Gestaltung des Straßenraumes gelöst ist, wird LIDL sein Projekt in der Akteursrunde vorstellen.
- Es wurde darüber informiert, dass für das Grundstück Hnower Str. 54 ein Bauantrag vorliegt. Zur nächsten Sitzung AG Leitbild werden die Bauherren durch das Bezirksamt eingeladen.

Nächste Termine

- 15. August und 07. November 2012

Danksagung und Schlusswort Herr Gräff